

## Standpunktpapiere, Projekte und Fachbeiträge zur neuen Missbrauchs-Debatte

### Standpunktpapiere

---

- Standpunktpapier des Instituts für Sexualpädagogik, September 2010  
<http://isp-dortmund.de/downloadfiles/isp-Standpunkt%20zur%20Missbrauchsdebatte.pdf>
- Im März 2010 äußerte sich die Gesellschaft für Sexualpädagogik (GSP) zur Missbrauchs-Debatte. Zentrale Forderung war, dass Sexualpädagogik eine bedeutendere Rolle in der Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen einnehmen müsse.  
<http://www.gsp-ev.de/>
- Nach einem Vernetzungstreffen von Experten, die männliche Opfer sexualisierter Gewalt begleiten, beraten und zum Thema forschen, entstand der "Wuppertaler Appell". Die Experten mahnen, dass männliche Opfer sexualisierter Gewalt nicht die Hilfe erhalten, die eigentlich notwendig ist.  
[http://www.lagjugenarbeit.de/downloads/2010/2010-04-25\\_wuppertalerappell.pdf](http://www.lagjugenarbeit.de/downloads/2010/2010-04-25_wuppertalerappell.pdf)
- Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR - [www.dbjr.de](http://www.dbjr.de)) macht in einer Stellungnahme deutlich, dass verpflichtende Führungszeugnisse für alle Ehrenamtlichen in der Jugendverbandsarbeit kein geeignetes Mittel zur Prävention sexualisierter Gewalt seien. Der DBJR fordert stattdessen ein stimmiges Gesamtkonzept für die Prävention von sexualisierter Gewalt in den Jugendverbänden.  
[http://www.dbjr.de/uploadfiles/7\\_3188\\_Hintergrundpapier\\_Fuehrungszeugnis.pdf](http://www.dbjr.de/uploadfiles/7_3188_Hintergrundpapier_Fuehrungszeugnis.pdf)
- Hintergrundinformationen zum Thema "erweitertes Führungszeugnis":  
<http://www.jugendhilfeportal.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=6289>

### Aktivitäten der Bundesregierung

---

- Die Bundesregierung beschloss am 24. März 2010 die Einrichtung eines Runden Tisches mit dem Titel „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen im familiären Bereich“. Zur Mitwirkung am Runden Tisch wurden Vertreterinnen und Vertreter aus der Wissenschaft und verschiedener gesellschaftlicher Gruppen eingeladen. Die Website dokumentiert die bisherigen gemeinsamen Sitzungen sowie die Sitzungen der drei Arbeitsgruppen samt Eingaben der ExpertInnen.  
<http://www.rundertisch-kindesmissbrauch.de/index.htm>
- Außerdem beschloss die Bundesregierung die Einsetzung einer Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs. Berufen wurde die ehemalige Berliner Frauensenatorin und Bundesfamilienministerin Dr. Christine Bergmann. Die Unabhängige Beauftragte soll Ansprechpartnerin und zentrale Anlaufstelle für von sexuellem Kindesmissbrauch Betroffene sein, aber auch für Menschen, die Missbrauch in ihrem Umfeld wahrnehmen.  
<http://beauftragte-missbrauch.de/>
- In diesem Zusammenhang ist auch die Kampagne „Sprechen hilft“ entstanden. Auf der Kampagnen-Website wirbt Dr. Christiane Bergmann für eine Offenlegung von Missbrauchsfällen: "Viele Menschen, die in ihrer Kindheit oder Jugend missbraucht wurden, haben diese Erfahrungen aus Scham, Schuldgefühl oder Angst lange Zeit für sich behalten. Reden kann für sie Befreiung sein. Es kann die Handlungsspielräume der Täter und Täterinnen verringern und deren Macht brechen. Ich möchte Betroffenen Mut machen, über das, was sie erlebt haben, zu reden."  
<http://www.sprechen-hilft.de/kampagne.html>

## Katholische Kirche / Jugendverbände

---

- Die deutsche Bischofskonferenz ([www.dbk.de](http://www.dbk.de)) hat inzwischen eine eigene Website zur Prävention sexualisierter Gewalt in Einrichtungen der katholischen Kirche eingerichtet, die für verschiedene Arbeitsbereiche wie Jugend, Bildung, Pflege und Betreuung entsprechende Informationen und Hilfenhinweise zur Verfügung stellt.  
<http://www.praevention-kirche.de>
- Der Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ), Dachverband der katholischen Jugendverbände, hat auf seiner Homepage dem Thema Missbrauch mehrere Seiten gewidmet und bietet eine Übersicht von Arbeitshilfen, Interventionsplänen und Positionspapieren seiner Mitglieds- und Diözesanverbände.  
<http://www.bdkj.de/bdkjde/der-bdkj/der-bdkj/themen/missbrauch-praevention/materialien-unserer-verbaende.html>

## Fachbeiträge

---

- Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift für Sexualforschung (Heft 03, 23. Jahrgang, September 2010) widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen.  
<https://www.thieme-connect.de/ejournals/toc/sexualforschung>
- Hilde von Balluseck, Chefredakteurin des Portals ErzieherIn.de, legt in ihrem Beitrag "Macht und Sexualität in pädagogischen Beziehungen" eine eingehende Analyse der Diskussion zur Gewalt gegen Kinder vor und bietet mögliche Folgerungen für die Frühpädagogik an. Der Artikel möchte "zu einer Versachlichung der emotional hoch aufgeladenen Diskussion beitragen, um so faktischen und potentiellen Opfern jenseits von Empörung und Verurteilung zur Seite zu stehen". [April 2010]  
<http://www.erzieherin.de/macht-und-sexualitaet-in-paedagogischen-beziehungen.php>
- Gunter Schmidt macht einem Interview mit der Frankfurter Rundschau ("Heute schaut auf die Opfer") deutlich, dass einfache Schuldzuweisungen in der Missbrauchsdebatte fehl am Platze sind. [FR-Online, 11.05.2010]  
<http://www.fr-online.de/kultur/-heute-schaut-man-auf-die-opfer-/-/1472786/4456210/-/item/0/-/index.html>
- Volkmar Sigusch äußert sich in einem Interview mit der ZEIT zur Missbrauchsdebatte ["Es muss endlich um die Opfer gehen" - 12.05.2010]. Seine Themen sind Kinderrechte, die Motive von Pädophilen und das Tabu frühkindlicher Sexualität.  
<http://www.zeit.de/2010/20/Interview-Sigusch?page=3>
- In einem Beitrag für die ZEIT gibt der Kindertherapeut Andreas Wiefel Hinweise zu der Frage: "Wie rede ich mit Kindern über Missbrauch?" [Zeit-Online, 3.5.2010]  
<http://www.zeit.de/gesellschaft/familie/2010-05/missbrauch-kinder-gespraech>
- Das Institut für soziale Arbeit e.V. bietet auf der Seite [www.kindesschutz.de](http://www.kindesschutz.de) eine Reihe von Materialien zum Download an, die zur Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung für spezifische Arbeitsfelder der Jugendhilfe hilfreich sein können. Hier findet sich unter anderem eine Einschätzung zum Schutzauftrag durch den § 8a im Rahmen der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit:  
[http://www.stjr.de/fileadmin/STJR/download/Publikationen\\_Dritte/Fachbeitrag\\_Gunda\\_Voigts.pdf](http://www.stjr.de/fileadmin/STJR/download/Publikationen_Dritte/Fachbeitrag_Gunda_Voigts.pdf)

Stand: Oktober 2010